

# LITERATUR UND MUSIK

**So 19. Jan 2025**

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

**Benito Bause** Lesung  
**Diego Baroni** Saxophon, Bassklarinette  
**Kamil Łosiewicz** Kontrabass  
**Andreas Berger** Schlagzeug  
**Gregor Müller** Klavier  
**René Aguigah** Einführung  
**Diego Baroni** Musikauswahl  
**Stefan Zweifel** Textauswahl  
**Kaspar Zimmermann** Dramaturgie

**TONHALLE  
ORCHESTER  
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI  
MUSIC DIRECTOR

# LITERATUR UND MUSIK

**So 19. Jan 2025**

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

Abo Literatur und Musik

**Benito Bause** Lesung

**Diego Baroni** Saxophon, Bassklarinette

**Kamil Łosiewicz** Kontrabass

**Andreas Berger** Schlagzeug

**Gregor Müller** Klavier

**René Aguigah** Einführung

**Diego Baroni** Musikauswahl

**Stefan Zweifel** Textauswahl

**Kaspar Zimmermann** Dramaturgie

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zürich



Stadt Zürich  
Kultur

FREUNDES  
KREIS

MERBAG



Private  
Banking

# PROGRAMM

**Eden Ahbez** 1908–1995

«Nature Boy»

**Earle Hagen** 1919–2008

«Harlem Nocturne»

**Charles Mingus** 1922–1979

«Goodbye Pork Pie Hat»

**Miles Davis** 1926–1991

«Freddie the Freeloader»

**Tom Harrell** \*1946

«Sail Away»

**Miles Davis** 1926–1991

«Blue in Green»

**Cootie Williams** 1911–1985 /

**Thelonious Monk** 1917–1982

«Round Midnight»

Dazwischen Auszüge aus:

**James Baldwin** 1924–1987

«Ein anderes Land»

Keine Pause

Insgesamt ca. 70 Minuten

**Nächste Veranstaltung**

**«Literatur und Musik»**

**So 06. Apr 2025**

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

**Anna Schudt** Lesung

**Peter McGuire** Violine

**Antonia Siegers-Reid** Viola

**Ioana Geangalau-Donoukaras** Violoncello

**Ulrike-Verena Habel** Cembalo

**Anna Thorvaldsdottir**

Einführung in englischer Sprache

**Anna Thorvaldsdottir**

«Spectra» für Violine, Viola und Violoncello

Aus «Fingerprints» für Cembalo

Aus «Sola» für Viola und Electronics

«Shades of Silence» für Violine, Viola,

Violoncello und Cembalo

Isländische Sagas

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zürich

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon lautlos.

Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.



# Jazz Trombone Festival

**Fr 24.01.** Moods / 20:30  
**Flury / Keller & Häni**  
**Shannon Barnett Quartet**

**Sa 25.01.** Moods / 19:30  
**«The History of the Jazz Trombone»**  
Vortrag von Luca Koch (SRF)  
**Samuel Blaser Trio**  
**CHINZILLA vs. EmC Splinter**

**So 26.01.** GZ Riesbach / 16:30  
**Jazzposaunenchor mit Lai\*innen**  
**Vertigo Trombone Quartet**  
**Florian Weiss' Woodism**

**24.-26.01.25**  
[jazztrombonefestival.ch](http://jazztrombonefestival.ch)

**moods**

Unterstützt von



Cassinelli Vogel Stiftung / Jazz im Seefeld

Hauptsponsorin



Zürcher  
Kantonalbank

# KALEIDOSKOP DER LIEBE

«Wie kann man,  
in der Tat,  
über Rassismus  
schreiben, ohne  
über Sexualität zu  
schreiben?»

James Baldwin



Ein schönes und auch ein schön trauriges Buch über die Liebe in all ihren Variationen! Letztes Jahr wurde der 100. Geburtstag von James Baldwin gefeiert und wir dürfen seinen Biografen René Aguigah begrüßen, der in den Roman «Ein anderes Land» einführen wird.

In diesem Werk breitet James Baldwin das Panorama von New York in der Nachkriegszeit aus und wagt einen kühnen Schritt: Wie Arthur Schnitzler im berühmten «Reigen», zeigt er, wie über die Liebe eine ganze Gruppe von Menschen miteinander verbunden sind – in Liebe, Hass und Gleichgültigkeit.

Alle Geschichten drehen sich um den Jazzmusiker Rufus, der im atmosphärisch beklemmend dichten Auftakt von der Brooklyn Bridge hinunterstürzt in den ersehnten Tod, da seine letzte Liebe an Hass und Gewalt zerbrach, die nicht nur die Liebe des Schwarzen zur Weissen, sondern eben die ganze Gesellschaft spalten.

Auch die Geschlechtergrenzen werden thematisiert und überschritten: Der reiche Eric, der als weisser Südstaatler weit weg von seiner Familie und Heimatstadt geflüchtet ist, um seine homosexuellen Neigungen leben zu dürfen und auch zu Rufus Liebhaber wird, findet zuletzt sein Glück: Natürlich in Paris, einem Spiegel von New York, wo die Rassenfrage weniger hart ist, dafür aber die Homosexuellen von der Polizei mit ebenso blinder Gewalt behandelt werden wie Rufus und seine Freunde in New York.

## Buch-Tipp

René Aguigah: «James Baldwin. Der Zeuge – Ein Porträt», C. H. Beck, erschienen am 11. Juli 2024, ISBN 978-3-406-81369-6

«Wenn wir – damit meine ich die einiger–massen bewussten Weissen und die einiger–massen bewussten Schwarzen, die wie Liebende das Bewusstsein des anderen einfordern oder wecken müssen – jetzt nicht nachlassen in unserer Pflicht, sind wir, die kleine Handvoll, vielleicht imstande, diesen rassistischen Albtraum zu beenden, unser Land zu gestalten und den Lauf der Weltgeschichte zu ändern.»

James Baldwin in seinem Essay  
«Nach der Flut das Feuer», 1963

Dort wird als Stellvertreter des toten Rufus dessen bester Freund Vivaldo zum Mittelpunkt dieses Kaleidoskops der Liebe. Eric wird sich genauso in ihn verlieben wie Rufus' Schwester Ida. Und so überschreitet er alle Schranken. Zunächst die der heterosexuellen Norm mit Eric: «Es war eigenartig und nachdrücklich zweischneidig, wie Liebe inmitten von Spiegeln oder wie Tod durch Ertrinken. Aber es war auch wie Musik, höchste, lieblichste, einsamste Bläser, und es war wie der Regen. Er küsste Eric und küsste ihn immer wieder und fragte sich, wie sie am Ende zusammenkommen würden. Der männliche Körper war kein Rätsel, über ihn hatte er noch nie nachgedacht, doch jetzt war er das undurchdringlichste Rätsel überhaupt.»

Und dann – weit komplexer – die Rassenschranke mit Ida. Zunächst zählt er noch verspielt die verschiedenen Farben ihres Körpers auf, doch dieser romantisierende Blick weist sie ab. Ihre Erfahrungen im Musik-Geschäft sind gezeichnet von Unterwerfung unter weissen Männern und Managern. Diese Notwendigkeit und ihre Not deutet Vivaldo aus Eifersucht falsch. Doch zuletzt kann sie mit einem Geständnis und mit verzweifelter Mut diese Liebe retten – doch wird sie das Ende des Romans überleben? Mit dieser Frage werden wir alleingelassen und sie weist mitten in unsere Gegenwart.

«Sie starrten einander an. Und auf einmal zog er sie an sich, zitternd, mit brennenden, blendenden Tränen, und bedeckte ihr Gesicht mit Küssen, die augenblicklich zu gefrieren schienen. Sie klammerte sich an ihn; mit einem Seufzen vergrub sie das Gesicht an seiner Brust. Das hatte nichts Erotisches, sie waren wie zwei erschöpfte Kinder. Und sie war es, die ihn tröstete. Ihre langen Finger strichen über seinen Rücken, und er begann, langsam, mit einem schrecklichen Würgen, zu weinen, denn sie strich die Unschuld aus ihm heraus.»

Ein aufwühlender Roman: Politisch genauso wie auf der Ebene der Gefühle – und zwar ALLER Gefühle. Im tiefsten Sinn des Wortes: Herz-zerreissend.

Text: Stefan Zweifel

Einige der Stücke, die bei der heutigen Veranstaltung «Literatur und Musik» zu hören sind, wurden ursprünglich für Instrumente und Gesang geschrieben. Hier finden Sie die Texte:

Eden Ahbez

**«Nature Boy»**

Text: Eden Ahbez

There was a boy  
A very strange enchanted boy  
They say he wandered very far  
Very far  
Over land and sea

A little shy  
And sad of eye  
But very wise was he

And then one day  
One magic day he passed  
my way  
And while we spoken of many things  
Fools and kings  
This he said to me

The greatest thing  
You'll ever learn  
Is just to love  
And be loved in return

Es war einmal ein Junge  
Ein sehr seltsamer verzauberter Junge  
Man sagt, er wanderte sehr weit  
Sehr weit  
über Land und Meer

Ein wenig schüchtern  
und mit traurigem Blick  
Doch sehr weise war er

Und dann eines Tages  
Eines magischen Tages kam er an meinem  
Weg vorbei  
Und während wir über viele Dinge sprachen  
Narren und Könige  
Dies sagte er zu mir

Das Grösste, was  
du je lernen wirst  
Ist einfach zu lieben  
Und im Gegenzug geliebt zu werden

Earle Hagen

**«Harlem Nocturne»**

Text: Dick Rogers

Deep music fills the night  
Deep in the heart of Harlem  
And though the stars are bright  
The darkness is taunting me

Oh what a sad refrain  
A nocturne born in Harlem  
That melancholy strain  
Forever is haunting me

The melody clings  
Around my heart strings  
It won't let me go when I'm lonely  
I hear it in dreams  
And somehow it seems  
It makes me weep  
And I can't sleep

An indigo tune  
It sings to the moon  
The lonesome refrain of a lover  
The melody sighs  
It laughs and it cries  
A moan in blue that wails  
the long night through

Then with the dawn  
it's gone  
The melody lives ever  
For lonely hearts  
to learn  
Of love in a Harlem nocturne

Tiefe Musik erfüllt die Nacht  
Tief im Herzen von Harlem  
Und obwohl die Sterne hell sind,  
verhöhnt mich die Dunkelheit

Oh, was für ein trauriger Refrain  
Ein Nocturne, geboren in Harlem  
Diese melancholische Melodie  
verfolgt mich für immer

Die Melodie klammert sich an  
die Saiten meines Herzens  
Sie lässt mich nicht los, wenn ich einsam bin  
Ich höre sie in Träumen  
Und irgendwie scheint sie  
mich weinen zu lassen  
Und ich kann nicht schlafen

Eine indigoblaue Melodie  
singt zum Mond  
Der einsame Refrain eines Geliebten  
Die Melodie seufzt  
Sie lacht und sie weint  
Ein Stöhnen in Blau,  
das die lange Nacht beklagt

Dann ist sie mit der Morgendämmerung  
verschwunden  
Die Melodie lebt für immer  
Für einsame Herzen,  
um von der Liebe zu lernen  
in einer Harlemer Nocturne

Charles Mingus

«**Goodbye Pork Pie Hat**»

Text: Joni Mitchell

When Charlie speaks of Lester  
You know someone great has gone  
The sweetest swinging music man  
Had a Porkie Pig hat on  
A bright star  
In a dark age

When the bandstands had a thousand ways  
Of refusing a black man  
admission  
Black musician  
In those days they put him in an  
underdog position  
Cellars and chittlins'

When Lester took him a wife  
Arm and arm went black and white  
And some saw red  
And drove them from their hotel bed  
Love is never easy  
It's short of the hope we have for  
happiness  
Bright and sweet

Love is never easy street!  
Now we are black and white  
Embracing out in the lunatic  
New York night  
It's very unlikely we'll be  
driven out of town  
Or be hung in a tree  
That's unlikely!

Wenn Charlie von Lester spricht, weiss man,  
dass jemand Grosses von uns gegangen ist  
Der süsseste swingende Musik-Mann  
hatte einen Porkie Pig Hut auf  
Ein heller Stern  
In einem dunklen Zeitalter

Als die Bühnen tausend Möglichkeiten hatten,  
einem schwarzen Mann die Aufnahme zu  
verweigern  
Schwarzer Musiker  
In jenen Tagen steckten sie ihn in eine  
Underdog-Position  
«Cellars und Chittlins»

Als Lester ihm eine Frau nahm,  
gingen Arm in Arm schwarz und weiss  
Und einige sahen rot  
Und trieben sie aus ihrem Hotelbett  
Die Liebe ist nie einfach  
Es ist ein wenig Hoffnung, die wir für das  
Glück haben  
Hell und süss

Die Liebe ist nie eine einfache Strasse!  
Jetzt sind wir schwarz und weiss  
und umarmen uns in der irren  
New Yorker Nacht  
Es ist sehr unwahrscheinlich, dass wir aus  
der Stadt gejagt werden  
oder an einem Baum aufgehängt werden  
Das ist unwahrscheinlich!

Tonight these crowds  
Are happy and loud  
Children are up dancing in the streets  
In the sticky middle of the night  
Summer serenade of taxi horns and fun  
arcades  
Where right or wrong  
Under neon

Every feeling goes on  
For you and me  
The sidewalk is a history book  
And a circus dangerous clown  
Balancing dreadful and  
wonderful perceptions  
They have been handed  
day by day  
Generations on down

We came up from the subway  
On the music, midnight makes  
To Charlie's bass and Lester's saxophone  
In taxi horns and brakes  
Now Charlie's down in Mexico  
With the healers

So the sidewalk leads us with music  
To two little dancers  
Dancing outside a black bar  
There's a sign-up on the awning  
It says «Pork Pie Hat Bar»  
And there's black babies dancing  
Tonight!

Heute Nacht sind diese Menschenmengen  
fröhlich und laut  
Kinder tanzen auf den Strassen  
In der schwülen Mitte der Nacht  
Sommerserenade aus Taxihupen und  
Spielhallen  
Wo richtig oder falsch  
unter Neon

Jedes Gefühl geht weiter  
für dich und mich  
Der Bürgersteig ist ein Geschichtsbuch  
Und ein gefährlicher Zirkus-Clown  
der schreckliche und wunderbare  
Wahrnehmungen ausbalanciert  
Sie wurden  
Tag für Tag  
über Generationen weitergereicht

Wir kamen von der U-Bahn hoch  
Zur Musik, die die Mitternacht macht  
Zu Charlies Bass und Lesters Saxophon  
Zu Taxihupen und Bremsen  
Jetzt ist Charlie unten in Mexiko  
Bei den Heilern

Der Bürgersteig führt uns mit Musik  
zu zwei kleinen Tänzern,  
die vor einer schwarzen Bar tanzen  
Auf dem Schild an der Markise  
steht «Pork Pie Hat Bar»  
wo schwarze «Babies» tanzen  
heute Nacht!

Cootie Williams / Thelonious Monk

«**Round Midnight**»

Text: Bernie Hanighen

It begins to tell  
'Round midnight, midnight  
I do pretty well,  
till after sundown  
Suppertime I'm feelin' sad  
But it really gets bad  
'Round midnight

Memories always start  
'round midnight  
Haven't got the heart to stand  
those memories  
When my heart is still with you  
And ol' midnight knows it, too  
When a quarrel we had  
needs mending  
Does it mean that our love is ending?  
Darlin' I need you,  
lately I find  
You're out of my heart  
And I'm out of my mind

Let our hearts take wings'  
'Round midnight, midnight  
Let the angels sing  
For your returning  
Till our love is safe and sound  
And old midnight comes around  
Feelin' sad  
Really gets bad  
Round, Round, Round Midnight

Es beginnt zu erzählen  
Gegen Mitternacht  
Es geht mir ziemlich gut  
Bis nach Sonnenuntergang  
Beim Abendessen bin ich traurig  
Aber es wird richtig schlimm  
Gegen Mitternacht

Erinnerungen beginnen immer  
gegen Mitternacht  
Ich bringe es nicht übers Herz,  
diese Erinnerungen zu ertragen  
Wenn mein Herz immer noch bei dir ist  
Und die alte Mitternacht weiss es auch  
Wenn es einen Streit zwischen uns gab,  
der repariert werden musste  
Bedeutet das, dass unsere Liebe endet?  
Liebling, ich brauche dich  
In letzter Zeit finde ich  
Du bist aus meinem Herzen  
Und ich bin verrückt

Lass unsere Liebe Flügel bekommen  
Gegen Mitternacht  
Lass die Engel singen  
Für Deine Rückkehr  
Lass unsere Liebe sicher und gesund sein  
Wenn die alte Mitternacht naht  
bin ich traurig  
Es wird richtig schlimm  
Gegen Mitternacht

# BENITO BAUSE

## Lesung

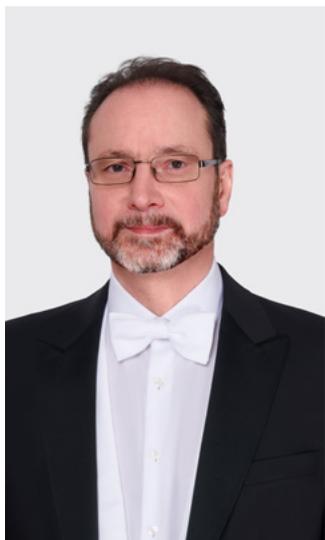


Foto: Niklas Vogt

Benito Bause wurde 1991 in Warstein geboren und wuchs in Lüdenscheid und Hannover auf. Nach der Lektüre eines Buchs des polnischen Theatertheoretikers und Regisseurs Jerzy Grotowski und einem Live-Theatererlebnis am Deutschen Theater Berlin entschied er sich für eine Berufslaufbahn als Schauspieler und studierte daraufhin an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» Leipzig. Er lebt in Berlin.

Bereits während seines Schauspielstudiums war Benito Bause am Neuen Theater Halle auf der Bühne zu erleben. Sein erstes Festengagement führte ihn 2017 an das Schauspielhaus Zürich und von 2019 bis 2021 war er festes Ensemblemitglied am Residenztheater München. Bekannt wurde er auch durch seine Hauptrollen in Fernsehserien wie «Neumatt», «All You Need» oder «Doppelhaushälfte», die 2021 und 2022 für den Deutschen Fernsehpreis nominiert war.

Benito Bause ist auch regelmässig als Hörbuch-Interpret zu hören. Zu den von ihm eingelesenen Titeln zählen u.a. «James» von Percival Everett, «Das Gemälde» von Geraldine Brooks, «Der Traum von einem Baum» von Maja Lunde (aus der Serie «Das Klima-Quartett»), «Das weisse Denken» von Lilian Thuram, «Inmitten der Nacht» von Rumaan Alam und «Es ging immer nur um Liebe» von Musa Okwonga. Er war zudem Teil des Sprecher-Ensembles für das Hörbuch «Haie in Zeiten von Erlösern» von Kawai Strong Washburn.



## **DIEGO BARONI**

### **Saxophon, Bassklarinette**

studierte in Riva del Garda und Bologna | 1992/93 Solo-Klarinettist des Orchestra Giovanile Italiana | wirkte von 1994 bis 2004 im Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI sowie in den Opernorchestern von Rom, Venedig und Bologna | spielt seit 2004 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **KAMIL ŁOSIEWICZ**

### **Kontrabass**

geboren in Rzeszow (Südpolen) | begann mit sieben Jahren Geige, mit dreizehn Kontrabass zu spielen | Studium in Warschau und Basel | spielte in der Philharmonie der Nationen, im SWR Symphonieorchester, im Sinfonieorchester Basel | 2002–2006 Stv. Solo-Kontrabassist im Orchestre National de Lyon | spielt seither im Tonhalle-Orchester Zürich



## **ANDREAS BERGER**

### **Schlagzeug**

Studium in Bern und München | Mitglied im Philharmonischen Orchester Nürnberg | tritt regelmässig als Schlagzeuger und Percussionist mit Jazzgruppen, Brass Ensembles, Sinfonieorchestern auf | leitet Workshops an internationalen Percussion Days | spielt seit 1994 als Solo-Schlagzeuger im Tonhalle-Orchester Zürich

# GREGOR MÜLLER

## Klavier

geboren 1967 in Altdorf UR | absolvierte nach dem Elektrotechnik-Studium an der ETH das Lehrdiplom SMPV bei Urs Walter | Weiterbildungen bei Gérard Wyss sowie an Meisterkursen für klassische Liedbegleitung mit Marianne Kohler | Auftritte bei zahlreichen Festivals u.a. Drumfestival Switzerland, Monreux Jazz Festival, Jazz am See Allenspach



# RENÉ AGUIGAH

## Einführung

geboren 1974 in Würzburg | studierte Geschichte, Philosophie und Journalistik in Bochum und Dortmund | freie Mitarbeit als Kulturjournalist (mit Beiträgen für taz, FAZ, Frankfurter Rundschau u.a.) | 2002 Redakteur beim WDR-Hörfunk, später bei der Zeitschrift «Literaturen» | leitet heute das Ressort Literatur von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur, wo er seit 2010 arbeitet | 2013–2015 Mitglied der Jury für den Preis der Leipziger Buchmesse



Foto: Wikipedia

# Billettverkauf

## Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich

Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7

+41 44 206 34 34

boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch

Mo bis Fr 12.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn

Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

## Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 13.00–18.00 Uhr

Internet und E-Mail

Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

# Impressum

## Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich

+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

## Redaktion

Ulrike Thiele, Franziska Gallusser

## Grafik

Kezia Stingelin

## Verwaltungsrat Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident

des Verwaltungsrats und Quästor), Rebekka Fässler,

Martin Frutiger, Seraina Roher, Adrian T. Keller, Katharina

Kull-Benz, Diana Lehnert, Corine Mauch, Ursula Sarnthein-

Lotichius, Adèle Zahn Bodmer

## Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Intendantin),

Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),

Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb / HR),

Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation),

Marcus Helbling (Leitung Finanz- und Rechnungswesen,

ad interim)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

# UNSER DANK

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

## Partner

LGT Private Banking

Mercedes-Benz Automobil AG

## Projekt-Partner

Maerki Baumann & Co. AG

Radio SRF 2 Kultur

Swiss Life

Swiss Re

## Projekt-Förderer

Monika und Thomas Bär

Baugarten Stiftung

Beisheim Stiftung

André M. Bodmer und Adèle Zahn Bodmer

Ruth Burkhalter

D&K DubachKeller-Stiftung

Elisabeth Weber-Stiftung

Eise v. Sick Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Fritz-Gerber-Stiftung

Hans Imholz-Stiftung

Heidi Ras Stiftung

International Music and Art Foundation

Adrian T. Keller und Lisa Larsson

LANDIS & GYR STIFTUNG

Orgelbau Kuhn AG

René und Susanne Braginsky-Stiftung

Stiftung ACCENTUS

Vontobel-Stiftung

Helen und Heinz Zimmer

## Service-Partner

ACS-Reisen AG

estec visions

PwC Schweiz

Ricola Schweiz AG

Schellenberg Druck AG

Swiss Deluxe Hotels

## Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

